

**Friedrich-Schiller-Universität Jena**

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Department International Office

## Erfahrungsbericht

---

**RISEBA-RIGA**

## MEIN AUSLANDSSEMESTER IN Riga

<b>Semester:</b> Wintersemester 17/18 <b>Zeitraum:</b> 11.09.17-01.02.18	<b>Sprachkenntnisse:</b> OLS Sprachtests B2/C1
<b>Studiengang:</b> Postgraduate programme International Business	<b>Dauer des Auslandsaufenthaltes:</b> <input type="checkbox"/> ein Semester <input checked="" type="checkbox"/> zwei Semester
<b>Die Universität bietet Kurse in</b> <input type="checkbox"/> BWL, <input type="checkbox"/> VWL, <input checked="" type="checkbox"/> BWL und VWL, <input type="checkbox"/> Wirtschaftsinformatik, <input type="checkbox"/> Wirtschaftspädagogik und <input checked="" type="checkbox"/> Sprachen an (bitte zutreffendes ankreuzen). <b>Die Universität bietet weitere nicht genannte Kurse an:</b> <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <b>Falls ja, welche?</b> Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
<b>Wie schätzt du die Lehre an der Gastuniversität ein?</b> gut <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> schlecht	

## DIE STADT UND DAS LAND

Studienleben	gut <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> schlecht	weiß nicht <input type="checkbox"/>
Angebot an Freizeitmöglichkeiten	gut <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> schlecht	weiß nicht <input type="checkbox"/>
Angebot an sportl. Tätigkeiten	gut <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> schlecht	weiß nicht <input type="checkbox"/>
Lebensmittelpreise	gut <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> schlecht	weiß nicht <input type="checkbox"/>
Mietpreise	gut <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> schlecht	weiß nicht <input type="checkbox"/>
Preise für ÖPNV	gut <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> schlecht	weiß nicht <input type="checkbox"/>

**Studentenwohnheime sind vorhanden:**  ja  nein

**Vermittlung an Wohnheime durch die Partnerhochschule:**  ja  nein

**Gibt es Besonderheiten bei der Unterkunft zu beachten?** Die Mietmöglichkeiten sind von privaten Vermietern geprägt, die zum Teil Profit auf dem Rücken von ausländischen Studenten generieren wollen.

**Wie viel Geld sollte man monatlich einplanen?** 200 - 450 €. Es gibt günstige Wohnungen. Man muss sie nur finden.

**Welche außeruniversitären Aktivitäten sind empfehlenswert?** Es gibt eine tolle Altstadt. Viele Studierende haben Sport-Kurse (ähnlich zum Unisport) besucht. Es ist möglich alle Aktivitäten nachzugehen, die man auch in einer deutschen Großstadt erwarten würde.

**Hast du Reisen/Kurztrips während des Aufenthalts unternommen?**  ja  nein

**Wenn ja, welche?** Lettland hat einige schöne Ecken zu bieten, vor allem im Sommer lassen sich Roadtrips empfehlen. Die Küstenlinie von Riga nach Kolka, empfiehlt sich im Sommer mit vielen gemütlichen Campingplätzen. Es sollte jedoch bedacht werden, dass sie zum Herbstanfang oft schon geschlossen sind! Die Küstenstädte Liepaja und Ventspils brillieren mit schönen Stränden und tollen Menschen. Auch die Nachbarländer empfehlen sich für einen Abstecher, beispielsweise die Kurische Nehrung oder der Hill of Crosses in Litauen sind hervorragende Ausflugsziele. Die baltischen Hauptstädte Vilnius und Tallin sind in jedem Fall einen Wochenendtrip wert. In der Regel finden sich

immer ERASMUS-Studenten die für Trips zu haben sind! Der Fernbus ist dabei meist das Transportmittel der Wahl. Neben den hier genannten selbstorganisierten Mehrtages-Trips, habe ich einige Tagestrips in der näheren Umgebung von Riga unternommen, diese wurden meist vom Student Council der RISEBA organisiert (Cesis, Sigulda (Indian Summer-Trips), Jurmala (Strand)). Es gibt auch einige Studentenorganisationen, beispielsweise den ESN, die ebenfalls Trips anbieten. Gegen relativ geringe Gebühren sind Reisen nach Kuldiga, Skrunda, Stockholm oder Russland zu haben.

## DIE ANKUNFT

**Welcher Mobilitätsweg sollte am besten gewählt werden?** Ich empfehle einen Flug zum Flughafen Riga (RIX). Der Flughafen ist mit einer Buslinie an das Stadtzentrum angebunden. Im Allgemeinen ist der Öffentliche Nahverkehr (Trollies, Busse und S-Bahn) sehr gut ausgebaut. Falls die Koffer zu schwer sein sollten, empfehle ich Taxify. Eine Taxi-App die mich Regelmäßig, zu fairen Preisen zu später Stunde zu meiner Wohnung gebracht hat. Die Fahrt vom Airport zur Stadt kostet etwa 10-15€ (2€ mit dem Bus).

**Was muss beachtet werden? (Visa, weitere Dokumente):** Lettland ist ein Teil der EU, Freizügigkeit von Personen, Dienstleistungen FTW. Das Datenroaming ermöglicht außerdem eine einfache Navigation!

## DIE PARTNERHOCHSCHULE

geeignet für: <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor <input checked="" type="checkbox"/> Master	Kurse auf Englisch <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
-------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------

**Anzahl der Kurse auf Englisch:** hoch      niedrig

**Zusätzliche Bemerkungen zum Kursangebot auf Englisch (Qualität etc.):** Die Qualität der Lehre und sprachlichen Fähigkeiten schwanken sehr stark. Ich empfehle die Möglichkeit des Wechsels von Kursen bei der Ankunft wahrzunehmen.

**Welche Kurse sind empfehlenswert?** Ich empfehle Intensivkurse, die von externen Dozenten angeboten werden.

**Ähneln sich die Struktur der Lehre der FSU?** Die Kurse sind ähnlich aufgebaut, jedoch lässt sich Themenaufarbeitung in wenigen Fällen mit der FSU vergleichen. Der Ansatz ist viel Anwendung orientierter und oft von Fallbeispielen und kleinen Hausarbeiten geprägt.

**Gibt es Einführungsveranstaltungen zu Studienbeginn?**  ja  nein

**Wird ein Sprachkurs der Landessprache angeboten?**  ja  nein

**Falls ja, welche?** Lettisch und Russisch (nicht als Amtssprache anerkannt)

**Mentorennetzwerk/Buddy Programme vorhanden?**  ja  nein

## **DIE ZEIT NACH DEM AUSLANDSSEMESTER**

**Würdest du ein Auslandsstudium an der Partnerhochschule weiterempfehlen?**

ja                                                                                                                            nein

**Ist das Auslandsstudium für dein Studienprogramm empfehlenswert oder wäre es ggf. für andere Studienprogramme empfehlenswert? Wie schätzt du die Lehre an der Gastuniversität ein?** Ich habe mein Studium an der RISEBA sehr genossen. Die Lehre ist nur sehr schwer mit den Veranstaltungen an der FSU vergleichbar. Der Ansatz ist weniger wissenschaftlich und mehr an der Anwendung orientiert. Die Qualität von Hausarbeiten ist meist auf kurze Kommentare reduziert, die eine aktuelle wirtschaftliche oder politische Entwicklung mit einfachen theoretischen Modellen betrachten. Die Prüfungsleistungen sind weniger auf Prüfungen fokussiert. Die Mehrzahl der Kursnoten setzen sich aus kurzen Textproduktionen, wöchentlichen Abgaben und Vorträgen zusammen. Der Ansatz war für mich sehr erfrischend und setzte viele Themenfelder besser in einen Gesamtzusammenhang. Ich konnte durch meinen Auslandsaufenthalt neue Motivation für mein Studium generieren.

**Welche Erfahrungen möchtest du den potenziell zukünftigen Outgoing-Studierenden nahebringen? (max. 1000 Zeichen)**

Die Organisation für Incoming-Students ist chaotisch. Die Stundenpläne werden ständig geändert, meist nur für einen Monat kommuniziert. Die Anerkennung ist stressig. Die Anfangsphase an der RISEBA ist bei vielen Studenten schrecklich, da die Regelungen unscharf bis unklar sind.

Es gibt jedoch ein Licht am Ende des Tunnels. Die Mitarbeiter sind sehr hilfsbereit und kennen die Problemstellungen. Die direkte Kommunikation mit dem International Office und den Studiengangskoordinatoren ist mühsam, aber fast immer erfolgsversprechend. Der Spielraum für Einzelabsprachen ist größer und ermöglicht fast alle Probleme zu lösen. Die Dozenten sind kaum reguliert und können daher freie Entscheidungen treffen (Prüfungsleistungen, Anwesenheit, etc...). Mein letzter Tipp: Sei höflich, aber penetrant! ;)